

Das Konzept:

Vorurteile hat jeder und jede von uns und wir brauchen sie auch, um uns in einer zunehmend komplexer werdenden Welt zu rechtfinden zu können. Sie können dennoch gefährlich werden, nämlich dann, wenn wir auf ihnen beharren, statt uns von den Begegnungen mit Menschen vom Gegenteil überzeugen zu lassen.

Um genau dies zu erreichen, möchte das Projekt „Lebende Bücher“ direkte Begegnungen mit dem Fremden und Unbekannten ermöglichen. Hierbei fungieren Menschen als Bücher und können für ein Gespräch entliehen werden. Statt über Menschen zu sprechen oder in den Medien über sie zu lesen, bietet dieses Konzept eine Plattform, um in entspannter Atmosphäre seine eigenen Vorurteile zu treffen. Raum für Pauschalierungen bleibt bei einer solchen persönlichen Begegnung nicht.

Menschen, die häufig Unverständnis, Diskriminierungen, Stereotypisierungen und Ausgrenzungen ausgesetzt sind, stellen sich als „lebende Bücher“ für Gespräche zur Verfügung. Und genau wie in einer echten Bibliothek werden die Bücher von Bibliothekar_innen sortiert und betreut. Mittels eines Ausleihkatalogs enthalten die Leser_innen Einblick in den Buchbestand und suchen sich eines der Bücher aus, das dann von den Bibliothekar_innen geholt wird. Gemeinsam verbringen sie etwa eine halbe Stunde und können all ihre Fragen loswerden. So entsteht ein lebendiger Austausch.



Lebende Bücher

Sprich mit deinen Vorurteilen!



15.07.15 16–20 Uhr
Eröffnung mit Musik von
„Sooty Kitchen“

16.07.15 10–16 Uhr
Rathausplatz Landau



 UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU



Ausleihkatalog der lebenden Bücher



Autor_in	Titel	Kurzbeschreibung	Jahr	Ausleihzeiten
Robert Croissant 	Mein Leben im Rollstuhl	Einblicke in das Leben eines Querschnittgelähmten www.kleincrossi.com	Juli 2006	Mi 16:45 – 17:15 Mi 18:15 – 20:00 Do 10:45 – 12:30 Do 13:15 – 14:45 Do 15:30 – 16:00
Philipp Kühn	Das „Asperger Syndrom“	Bei Menschen mit „Asperger Syndrom“ funktioniert der Kopf anders. In der Regel unterscheiden sich alle Abläufe, Interessen etc. stark gegenüber dem normalen menschlichen Standard, sind aber klarer strukturiert. Hier ist ein Beispiel dafür.	1985	Mi 16:45 – 20:00 Do 11:30 – 16:00
Halu Landvogt 	Leben mit HIV	HIV und Aids damals und heute. Was hat sich getan?	27 Jahre HIV	Mi 16:45 – 17:45 Mi 18:15 – 20:00 Do 10:00 – 13:15
Daniel Jonietz 	Schwul - na und?	Schwul, Lehrer, Outing?: Einblicke in (m)einen alternativen Lebensentwurf.	2003	Mi 16:45 – 20:00
Joachim Schulte 	Schwules Leben zwischen 1970 und 2015	Schwul zu leben ab den 70igern des letzten Jahrhunderts und heute sind sehr unterschiedlich. Zugleich ist diese Veränderung ein Beispiel für die Entwicklung der Demokratie in Deutschland.	1954	Do 14:00 – 16:00
Mona Werling 	Ich bin eine ganz normale Frau.	Transsexualität ist heutzutage vieles. „Geschlechtsidentitätsstörung“, „Krank“ etc. ...Ich möchte über die Normalität von Transsexualität sprechen.	1991	Mi 18:15 – 20:00 Do 10:00 – 16:00
Deborah Sikander 	Ein Koffer voller Leben – mit den Händen die Welt begreifen	Gehörlos/ Gebärdensprachnutzerin / Studium auf Umwege / Migrationshintergrund (Belgien + Pakistan) / Identitätsfindung	2015 (27. Auflage)	Mi 16:45 – 20:00 Do 10:00 – 14:00
Ebaa Hamadah 	Die andere Seite der Geschichte des Krieges	Was du nicht weißt über die Menschen, die Krieg erlebt haben.	1994	Mi 16:45 – 20:00 Do 10:00 – 16:00
Ezra Hamadah 	another face of Damascus	My suffering through the last few years - Mein Leiden in den letzten Jahren	2012	Mi 16:30 – 20:00 Do 10:00 – 16:00
Mareike Balcer 	„Katholisch – dein Ernst?“	Ich, 25 und katholisch – und das sehr gerne. Trotz allem. Oder vielem zum Trotz. Warum es Sinn macht heute noch katholisch zu sein, wenn auch immer mit kritischem Blick.	1990	Mi 16:45 – 20:00 Do 10:00 – 16:00
Daniel Zamilski 	Wer nichts wird, wird... Priester?! – Krise und Chance eines Berufes	Der Autor setzt sich in verständlicher Sprache mit Fragen an das Priestertum, Kirche und Glaube auseinander und gibt Einblick in die eigenen Überzeugungen. Dabei geht es nicht in erster Linie um die Verteidigung von Amt und Institution, sondern vielmehr um das ehrliche Ringen, in heutiger Zeit authentisch Zeugnis zu geben von dem, was Kirche ausmacht – und das betrifft nicht nur die Priester. / Daniel Zamilski, Jahrgang 1982, ist katholischer Priester und Pfarrer in Landau.	1982	Do 10:00 – 16:00
Pfr. Martin Olf 	Der letzte seiner Art – Priester sein in dieser Zeit!	„Du kannst doch nicht – oder doch?“ „Das hätten wir nicht gedacht.“ 2003 war es dann soweit. Ich wurde zum Priester geweiht. Und damit begann das Abenteuer!	28. Juni 2003	Mi 16:45 – 20:00
Anke Rosenau 	Der Umweg ist mein Ziel – mein Leben, ein bisschen anders	Ein Leben mit einer Behinderung vollkommen normal – und doch ein bisschen anders. Es wird die Möglichkeit geben, einen Einblick in ein Leben zu gewinnen, das ein wenig anders und doch normal ist. Was das bedeutet? Lassen sie sich überraschen!	2014	Do 10:00 – 14:00 Do 14:45 – 16:00
Franz-Josef Wagner 	Leben, Lust und Leidenschaft - Mein Weg aus der Unheilbarkeit -	1955 geboren in Rheinland-Pfalz / 1988 berufliche und private Krise / 1989 erster Psychiatrieaufenthalt / ab 1992 weitere Psychiatrieaufenthalte mit gesetzlicher Betreuung, Depressionen und Resignation / ab 1995 Aufbau von Selbsthilfegruppen und dem Landesverband Psychiatrie Erfahrener Rheinland-Pfalz e.V. Veröffentlichung und Vorträge zu psychiatrischen Themen, Mitarbeit in regionalen, landesweiten und bundesweiten Gremien, wissenschaftliches Beiratsmitglied usw	1955	Mi 16:45 – 20:00 Do 10:00 – 14:00